

# CSU setzt auf die Stärkung des ländlichen Raumes

## Delegiertenwahl mit MdL Hopp – Gesundheitsversorgung im Fokus

**Roding.** Die weitere Stärkung des ländlichen Raumes hat sich die CSU als Schwerpunktthema für den anstehenden Landtagswahlkampf gesetzt. Dies erläuterte MdL Dr. Gerhard Hopp bei einer Mitgliederversammlung der CSU Roding zur Vorbereitung der Landtagswahl.

CSU-Vorsitzender Dr. Michael Jobst begrüßte die Mitglieder in der Heilbrünnl-Gaststätte und betonte, dass Dr. Gerhard Hopp und die CSU in der Zeit zwischen den Wahlen die Grundsteine für einen Erfolg bei der Landtagswahl im Jahr 2018 gelegt hätten. Gerhard Hopp überzeugte durch hohes Engagement, starke Präsenz im gesamten Landkreis und neue Veranstaltungsformen, wie zum Beispiel seinen Ideenrucksackwanderungen. Die CSU im Landkreis Cham sei mit ihren Mandatsträgern auf allen Ebenen die starke Lokomotive für den weiteren Fortschritt der Heimatregion, so Dr. Jobst.

Dr. Hopp stellte heraus, dass er an die Arbeit, die Markus Sackmann geleistet habe, anknüpfen wolle, vor allem in den Bereichen Förderung des Ehrenamtes und Stärkung des ländlichen Raumes. Bayern leiste viel für den Ausgleich zwischen den

Ballungsregionen und den ländlichen Gebieten. Dr. Hopp nannte hier den Ausbau der Verkehrswege mit dem großen Straßenbauschwerpunkt Ausbau der Bundesstraße 85 in Wetterfeld, Roding und Neubäu am See. Breitbandausbau und Digitalisierung würden neue Chancen für den ländlichen Raum eröffnen, da viele Arbeitsplätze dadurch nicht mehr an die städtische Infrastruktur gebunden wären. Der Landkreis baue deshalb ein digitales Gründerzentrum auf, das mit dem Gründerzentrum in Roding kooperieren werde.

Besonders ging der Abgeordnete auf den Bereich der Gesundheitsversorgung ein. Die CSU-Landtagsfraktion möchte die Entwicklung in diesem Bereich nicht alleine den Krankenkassen und den Kassenärztlichen Vereinigungen überlassen, sondern sie selber beeinflussen durch gezielte Maßnahmen wie etwa eine Landarztquote beim Medizinstudium. Der Ärztemangel sowohl bei den niedergelassenen Ärzten als auch bei den Krankenhausärzten sei eine Gefahr für die Versorgung der ländlichen Räume. Mit Blick auf den Krankenhausstandort Roding forderte Dr. Hopp, dass die

vertraglichen Zusagen des Sana-Konzerns in Bezug auf alle drei Standorte eingehalten werden müssen.

Er ließ außerdem wissen, dass er eine Initiative beim CSU-Bezirksparteitag unterstütze, die ein Zukunftskonzept des Freistaates zur Verhinderung der weiteren Ausdünnung der Krankenhausversorgung auf dem Land fordert.

CSU-Vorsitzender Dr. Michael Jobst bedankte sich mit „Roding mog di“-Herzen für die Ausführungen des Abgeordneten und merkte an, dass man sich dieses Motto auch als Ergebnis der Landtagswahl wünsche.

### ■ Wahlen

Delegierte sind (in alphabetischer Reihenfolge) Marina Hecht, Ingeborg Höcherl, Dr. Michael Jobst, Elisabeth Meierhofer, Thomas Reger, Franz Reichold, Waltraud Schmid und Stefan Schmidbauer. Ersatzdelegierte sind: Michael Engl, Hans Feldbauer junior, Beate Gschwendner, Dr. Michael Hartl, Johannes Krüger, Roswitha Meier, Roswitha Schmid und Stephanie Stangl.



Die gewählten Delegierten und Ersatzdelegierten mit MdL Dr. Gerhard Hopp und Vorsitzendem Dr. Michael Jobst.